Brünninghausen Kirchhörde Löttringhausen

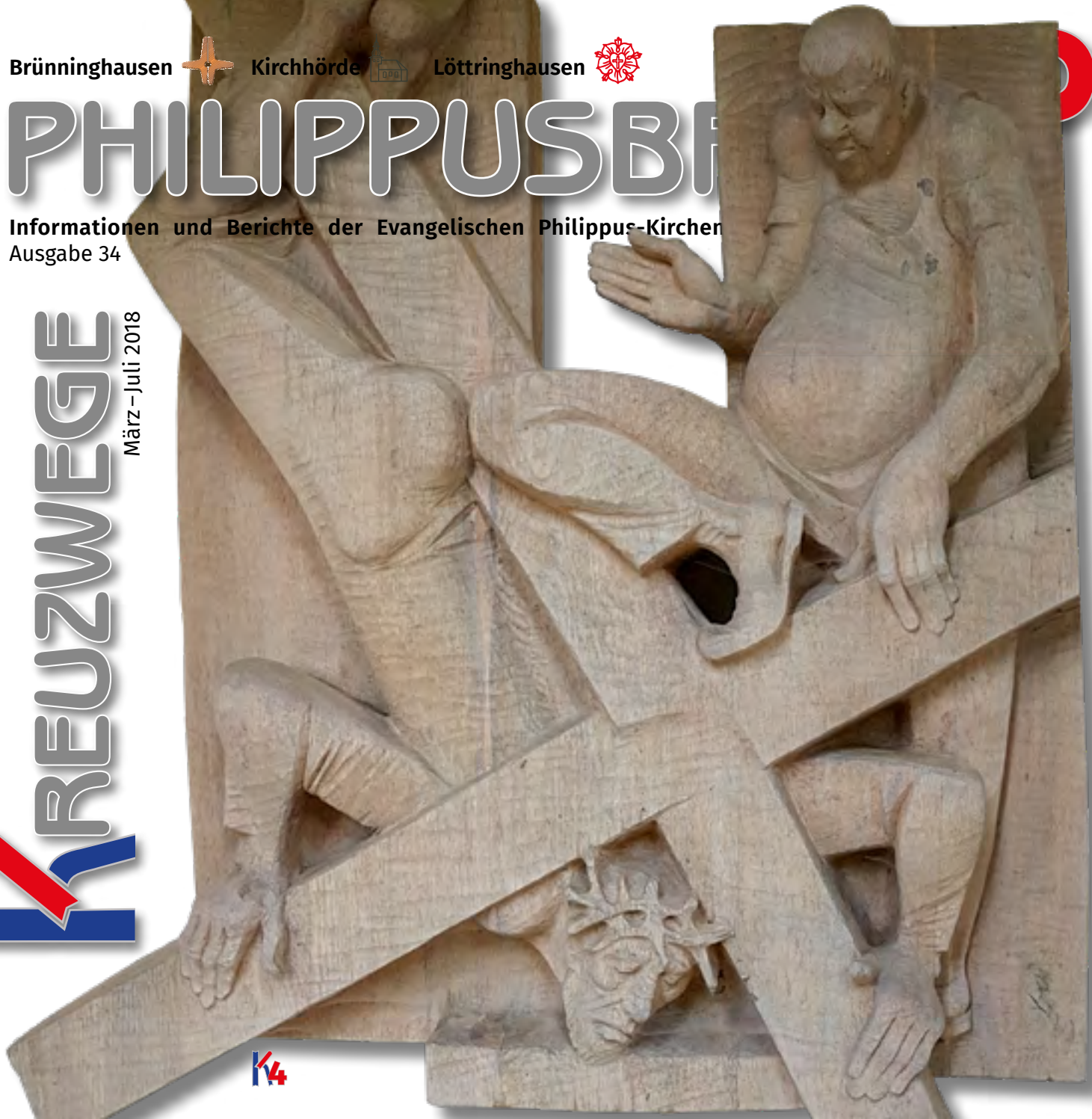
PHILIPPUSBR

Informationen und Berichte der Evangelischen Philippus-Kirchen

Ausgabe 34

KREUZWEGE

März – Juli 2018



Inhalt

über Kreuzwege

Kreuzwege im Wortsinn sind besonders gestaltete Wanderwege, die das Leiden und Sterben Jesu durch Bilder oder Skulpturen nachempfindbar machen wollen.

Wenn Sie dem in dieser Ausgabe abgebildeten Kreuzweg nachgehen wollen (von Station K1 bis K8), folgen Sie vom rechten Dreisamufer in Freiburg im Breisgau kommend dem Bach St. Ottilientobel bis zur 679 errichteten Ottilienkapelle. Von dort gibt es einen Höhenweg zum Schlossberg.

Kreuzwege

Kreuzwege 4
Was ist Wahrheit? 6

Gemeinde

Konfirmation 14
Veranstaltungen 15
Gottesdienste 20
Freud und Leid 28
Gemeinde feiert 30
Gemeinde unterwegs 33
Kino in der Kirche 34

Junge Gemeinde 8, 11

Jubiläum, Patenkind

CLevER-Jugend 36

Wegkreuzungen, Wechsel

EDITORIAL

Hallo, guten Tag, liebe Leserinnen und Leser!

„Kreuzwege“ sind diesmal unser Thema. Es muss sich um Wege handeln, die sich kreuzen, wo Entscheidungen gefällt werden müssen. Die Frage „Wohin des Weges weiter?“ muss beantwortet werden. Könnten das die Wege sein, wo einem in Bayern auf Schritt und Tritt die Kruzifixe an den sich kreuzenden Wegen begegnen? Oder nennt man die in Mode gekommenen Pilgerpfade vielleicht so?

Ich tigere in Gedanken um das Thema herum und dabei fällt mir auf, dass aus einem einfachen Minuszeichen, das man mit einem weiteren Strich senkrecht kreuzt, ein Pluszeichen wird. Das heißt, das Kreuz verwandelt das Negative ins Positive. Nachfolgegedanken dazu erscheinen mir sehr plausibel. Ich freue mich an meiner Entdeckung, bis ich heute am 5. Januar 2018 in der WAZ lese: „Gestern war der Tag des unnützen Wissens…“ Ich gerate ins Grübeln über meine neue Erkenntnis. Ergibt meine Überlegung einen Sinn? Oder handelt es sich um unnützes Wissen? Nun, entscheiden Sie!

Fröhlich grüßt Ihre Redaktion – Hannelore Dommer

ZeitGut
Ambulanter Betreuungsdienst für Senioren & Behinderte

Gesundheits-Service
- Beantragung einer Pflegestufe
- Individuelle Demenzbetreuung
- Arzt- und Krankenhausbegleitung

Alltagsbegleitung
- Häusliche Betreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Besuchs- und Begleitservice

Jagdhausstr. 1a (im Gebäude der Fleming-Apotheke), 44225 Dortmund
Tel. 0231-2 22 51 35
info@zeitgut-dortmund.de • www.zeitgut-dortmund.de

Torheit und Weisheit des Kreuzes

Das Kreuz ist das Erkennungszeichen des Christentums. Ein Symbol der Gewalt und des Todes, das zum Zeichen des Triumphes des Lebens wurde.

Wo ein Kreuz draufsteht, ist Christentum drin: Glaube, Liebe und Hoffnung. Unter dem Kirchturm, im Gemeindebrief, in der Todesanzeige, als Segensgeste. Wir tragen Kreuze als Schmuckanhänger oder als Tattoo auf der Haut.

Die Botschaft vom Kreuz ist Torheit und Gotteskraft zugleich, sagt Paulus (I Kor 1,18) – und ich gebe ihm Recht. Das Kreuz ist ambivalent: Zeichen unserer Weltverhaftung und unserer Hoffnung.

Jedes Jahr am Karfreitag erinnern wir uns an den gewaltsamen Tod Jesu und damit an das Leid von uns Menschen. Die Frage nach dem „Warum" führt ins Leere. Zurück bleiben die Ohnmacht und der Ausdruck tiefsten Trauerschmerzes.

Mit am eindrücklichsten hat dies der Maler Matthias Grünewald auf der Kreuzigungstafel des berühmten Isenheimer Altars (1512-1516) festgehalten. Jedes Detail dieser Szene drückt Verzweiflung, Trauer und Schmerz so stark aus, dass es kaum erträglich ist, hinzusehen.

„Meine Tochter hatte Krebs. Lange wussten wir es schon. Sie hat gekämpft und doch verloren. 43 Jahre alt ist sie geworden. Ihre Kinder: 11 und 14."

„Unser Kind wurde mit einem schweren Herzfehler geboren. Unzählige Operationen haben wir gemeinsam durchgestanden. Dann Organversagen. Die Ärzte geben uns noch wenige Stunden. Ich habe keine Kraft mehr."

Mütter, die ihr Kind verloren haben, mitten aus dem Leben – sie alle sind Maria. Frauen oder Männer, die ihre Lebenspartner verloren haben und deren Beziehung gestorben ist: Sie alle sind Maria Magdalena oder der Lieblingsjünger unter dem Kreuz.

Alle, denen schier unerträgliches Leid widerfährt, ringen um Atemluft. Um Wege aus dem Nebelschleier der Verzweiflung. Das Kreuz – eine Zumutung! Das Ende aller Weisheit. Warum noch glauben, wenn das Schicksal unsere Lebenspläne durchkreuzt?

Weil das Kreuz nicht nur Torheit ist, sondern Gotteskraft! Gott begibt sich mit Jesus ins Kreuz der Welt. Damit stellt er unsere Weltsicht auf den Kopf: „...wir aber predigen den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit" (I Kor 1,23f.).

Als Getaufte gehören wir zu Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen, „...welcher uns gemacht ist von Gott zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung." (I Kor 1,30)

Seit 3 Jahren begleitet Frau S. die Bewohner/innen eines Seniorenzentrums zu Erzählrunden, Gottesdiensten und Spielenachmittagen. Sie hängt die Plakate im Haus aus, dekoriert liebevoll die Tische im Gemeinschaftsraum und kocht Kaffee: „Ich bin froh, diese schöne Aufgabe gefunden zu haben, sonst wäre ich nach dem plötzlichen Tod meiner Tochter verrückt geworden", sagt sie.

Gottes Kraft ist in den Schwachen mächtig. Ertragen, was eigentlich unerträglich ist. Annehmen, dass das Leben einen anderen Verlauf genommen hat als geplant. Frei werden für Neues.

Vielleicht, liebe Leserin, lieber Leser, ist das eine Osterbotschaft, die glaubhaft ist.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Dagmar Krügel-Ladinig

Kreuzwege

Es ist ein Zufall, dass ich evangelisch bin. Eigentlich könnte ich genauso gut katholisch sein. Man wird hineingeboren in eine Tradition und kann gar nichts dazu. Wenn ich auf Reisen bin, ist vor mir keine Kirche, kein Tempel, keine Moschee, keine Synagoge sicher.
Ich erstürme jedwede Anbetungsstätte und versuche zu erkunden, was mich von Andersgläubigen trennt oder was uns verbindet.
Auch Gott fragte ich um seine Meinung. Ob ich vielleicht eine Heuchlerin sei, fragte ich. Ich glaube, er schmunzelte, als er mir geheimnisvoll zu verstehen gab: „Ich bin, der ich bin. Der Wege zu mir gibt es viele!“

Zugegeben, ich rieche gern Weihrauch. Ich fände es auch sehr reizvoll, das Kreuz zu schlagen als äußeres Zeichen der christlichen Zugehörigkeit. In diesen Tagen der Abtrünnigkeit wäre es geradezu wünschenswert, auf diese Weise für unseren christlichen Gott Werbung nach außen zu machen. Es gibt noch etwas, wo ich mich der katholischen Tradition sehr nahe fühle und es auch zelebriere. Ich laufe jeden Kreuzweg ab und besteige jeden Kalvarienberg.

So sehe ich mich dort bei sommerlichen Höchsttemperaturen unzählige Stufen erklimmen. Die ersten beiden steinernen Tafeln mit den Abbildungen des Leidenswegs Jesu nehme ich ernsten Sinnes wahr, dann entzieht sich mir mein Wollen, macht der Erschöpfung Platz. Ich erlebe meinen eigenen Leidensweg der Stunde. Ich will nach oben. Ächzend, stöhnend, mit zittrigen Knien komme ich oben an, umrunde eine kleine Kapelle und erfreue mich der schönen Aussicht.

Beim Abstieg streifen meine Augen die steinernen Stationen. Ich sehe hier und da Menschen in Versenkung verharrend davor und frage mich, warum können diese, was ich nicht kann. Wie ernst ist ihnen die Anbetung und woher nehmen sie die Kraft zu dieser Anstrengung?

Kalvarienberge dienen nicht nur als Orte der Meditation, sondern werden von Ausflüglern gern besucht wegen ihrer schönen Aussicht. Da dürfen am Fuße des Berges natürlich Imbissbuden und Andenkenhäuschen mit Kirmescharakter nicht fehlen. Hier entdecke ich eine Aufklärungsschrift über Kreuzwege, erstehe sie und strebe gezielt die nächste Orangenbar an. In der Kühle des Raumes erfahre ich nun, was ich bisher noch nicht wusste:

Schon im 14. Jahrhundert entstand der Brauch, Jesu Leidensweg nachzuspüren. Die Pilger schritten in Jerusalem betend den Weg ab vom Hause des Pilatus, wo die Verurteilung verkündet wurde, bis zur Kreuzigung auf Golgatha. Dieser Weg ist uns bekannt als die Via Dolorosa, was so viel heißt wie „schmerzvolle Straße“. Man ging diesen Weg in Etappen, indem man zwischendurch innehielt und der Geschehnisse gedachte. Um dem Erleben der Passion möglichst nahe zu kommen, wurden manchmal schwere Holzkreuze mitgeschleppt. Diese Tradition wird bis auf den heutigen Tag gepflegt.

Doch nicht jeder interessierte Christ hatte die Gelegenheit, nach Jerusalem zu reisen. Also baute man in der Heimat den Kreuzweg einfach nach. Man bestimmte einen Weg, richtete zwischen Start und Ziel mehrere Stationen der Besinnung ein, die mit bildlichen

Darstellungen der Passion gekennzeichnet wurden.

In vielen katholischen Kirchen half man sich auch damit, Kreuzwegbilder an den Seitenwänden der Kirchenschiffe anzubringen. Hier können die Gläubigen an den einzelnen Stationen innehalten und Andacht halten.

Man baute auch die bereits erwähnten Kalvarienberge. Dann musste über unzählige Stufen ein Berg erstiegen werden, der gesäumt war von Stationen mit Kreuzwegdarstellungen.

Die Anzahl der Stationen variiert. Sie kann zwischen 2 und 45 liegen, so lese ich. Doch haben sich 14 Stationen in den meisten Fällen durchgesetzt. Die 14 Stationen beinhalten das Geschehen der Passion zwischen der 1. Station „Jesus wird zum Tode verurteilt“ und der 14. Station „Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt“. Moderne Künstler fügen den 14 Stationen oft eine 15-te hinzu, auf der ein Osterbild zu sehen ist mit der Botschaft „Jesus ist auferstanden!“

Geht man den Kreuzweg als Kind, als Jugendlicher, als alter Mensch oder als Kranker, immer wird man ihn anders erleben. Ich sah meditierende Menschen auf meinen vielen Kreuzwegen. Ich sah Menschen fröhlich plappernd nach oben streben, die so aussahen, als dächten sie an nichts anderes als an ihre gut belegte Butterstulle, die sie oben verspeisen würden. Ich sah Rollstuhlfahrer, Alte und Gebrechliche, deren Innigkeit des Gebetes spürbar war und übersprang. Ich schluchzte mit ihnen, ich schluchzte über mich, ich schluchzte über das Geschehen in der Welt. Ich ging aber auch Kreuzwege, die gar nichts mit mir machten, die ich ablief, als würde es sich um einen schönen Spaziergang handeln.

Wie bereits erwähnt, jeden Kreuzweg, der sich mir bietet, wandere ich ab, ohne Erwartung. Ich überlasse es meinen Gefühlen, was das Befinden des Augenblickes mit mir macht. Wenn man sich auf den Weg macht mit beladenem Herzen, dann erfüllt sich am besten seine Sinnhaftigkeit. Dann fühlt man sich dem Leiden in der Welt sehr nahe. Man fühlt sich den Menschen verbunden, die auch Trauer tragen. Man weiß, dass man nicht allein ist. Der Kreuzweg bietet sich an als Pfad zur Kontemplation, die hinführen kann zu spürbarem Trostzuspruch.

„Doch als ich eines Tages unter der Last meines Kreuzes zusammenzubrechen drohte, ging ich zu Petrus und bat ihn um Einlass in die Kreuzeskammer. Ich wollte mein Kreuz gern umtauschen. Okay, sagte Petrus und führte mich zu einer Riesenauswahl an Kreuzen. Ich entschied mich für das Kleinste. Petrus

schmunzelte beim Abschied und fragte ‚Warum hast du denn dein eigenes wieder mitgenommen?‘ Ich war sprachlos.“

Diese kleine Geschichte, deren Ursprung mir unbekannt ist, hat mich immer tief bewegt. Und seitdem weiß ich, dass die Kreuze, die viele andere Menschen zu schleppen haben, viel schwerer sind als mein eigenes. Wenn ich auf meiner Wanderung an der 15. Station angekommen bin, breite ich die Arme aus und schicke meine Freude gen Himmel: Wie schön, dass es die 15. Station gibt! Denn so etwas Wundervolles wie das Leben kann nicht auf endgültiges Sterben und den Tod hinzielen. Aus Liebe zum Leben glaube ich an das Versprechen der Auferstehung!

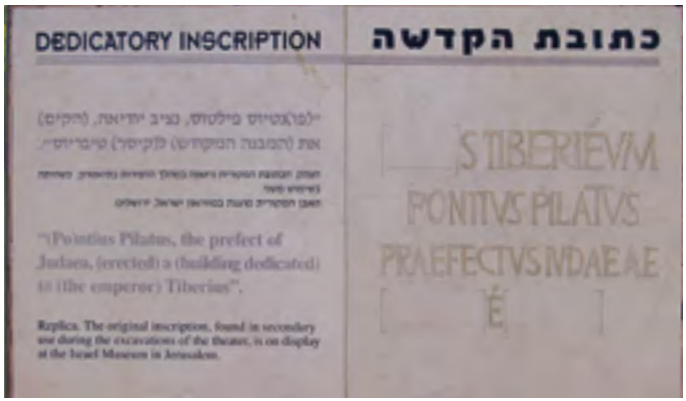
Hannelore Dommer

Was ist Wahrheit? *(Joh 18, 38)*

Was würden Sie dazu sagen: Innerhalb von nur fünf (!) Stunden (Joh 18, 28 und Joh 19, 14) Ihrer beruflichen Aufgaben – also nicht einmal ein voller Arbeitstag – würden Sie einen sehr nachhaltigen Ruhm erlangen; katapultiert aus einer mehr oder weniger unbedeutenden verwaltungstechnischen Tätigkeit, nach ganz oben innerhalb der allgemeinen Bekanntheitsskala. Millionen von Menschen kennen Ihren Namen und sprechen ihn immer wieder andächtig aus. Und das fast schon 2000 Jahre lang – mindestens. PR-Manager wären begeistert – welch ein Erfolg! Unvergänglicher Ruhm, der nicht über Talkshows im Rundfunk und TV oder über facebook & Co. ständig aufpoliert und lebendig gehalten werden muss. Politiker, Sportler und Medienstars würden vor Neid erblassen …

Wie schillernd dieser Ruhm war, zeigt sich dann später. Die koptische Kirche sieht in der betroffenen Person einen Heiligen. Nicht so wohlwollende Legenden meinen zu wissen, dass dunkle Flussgeister des Tiber und später der Rhône den Leichnam der Person verschmähen und ihn ausspeien; erst in Lausanne fanden die sterblichen Überreste eine zweifelhafte Ruhe in einem Bergsee. Berühmt oder berüchtigt?

Wer war es? Es ist die Rede von Pontius Pilatus dem römischen Präfekten und Richter Jesu, den alle Christen im Glaubensbekenntnis nennen. (Wobei der Name erst auf dem Konzil von Konstantinopel 381 in das Credo aufgenommen wurde.)



Wer war dieser Römer? Außerbiblische Quellen (im Wesentlichen sind hier Tacitus, Philo von Alexandria und Flavius Josephus zu nennen) zeichnen ein unscharfes Bild eines recht undiplomatischen, bestechlichen, gewalttätigen und auch sonst wenig freundlichen Menschen. Wobei man beachten sollte, dass diese Berichte einer bestimmten diskreditierenden Zielsetzung unterworfen waren. Die Evangelien präsentieren uns hingegen ein deutlich anderes Bild. Hier tritt uns ein Mensch in seiner menschlichen Unzulänglichkeit, seiner Furcht und seiner Zerrissenheit entgegen. Beide Bilder, das biblische Profil und die historische Kontur, gehören aber zu demselben Menschen, dem die Macht „von oben" als Richter Jesu gegeben war (Joh 19, 11) – also zwei Seiten einer „römischen" Münze …

Betrachten wir die historische Komponente dieser Person ohne Vorurteile, so fällt auf, dass Pontius Pilatus – seinen Vornamen (praenomen) kennen wir nicht – wohl aus Samnium in Mittelitalien stammt. Ob der Ritterstand, dem er angehörte, ererbt oder auf Grund besonderer Leistung beispielsweise in der Armee verliehen worden war, ist nicht belegt. Aber seine Amtsführung lässt auf einen militärischen Hintergrund vor seiner Aufgabe als Präfekt schließen. 26 bzw. 27 n. Chr. tritt er sein Amt an und bleibt ca. zehn Jahre in Judäa. Aus dieser Zeit sind zwei Begebenheiten bekannt, die sein Image nachträglich schwächten. Es geht um das Verbringen von goldenen „Weiheschilden" zu Gunsten des Kaisers in den Herodes-Palast in Jerusalem und um die Überführung von römischen Feldzeichen ebenfalls nach Jerusalem.

Bei beiden Gelegenheiten scheint sich die jüdische Bevölkerung auf Grund des Bilderverbotes nach Mose provoziert gefühlt zu haben. Nicht eindeutig geklärt ist jedoch, ob es sich nicht um den gleichen Vorgang mit einer anderen Auslegung handelt. In beiden Fällen wurde berichtet, dass Pilatus klein beigeben musste. In einer anderen Affäre hat er, wohl um ein Äquädukt bauen

zu können, auf den Tempelschatz (Korban) zurückgegriffen und sein Vorgehen brutal durchgesetzt.

Diese und andere Begebenheiten dürften die Spannungen zu den Juden erklären, die ihn dann im Prozess gegen Jesus unter Druck setzten – bei seiner ursprünglich geplanten Freilassung Jesu bekommt er zu hören, dass er nicht mehr der Freund des Kaisers sei (Joh 19, 12 a), wenn er nicht in ihrem Sinne agiere, und so kommt es zum bekannten Urteil. In solchen Augenblicken verschränken sich biblische und historische Dimensionen.

Später muss sich Pilatus auf Grund seines brutalen Vorgehens gegen die Samaritaner verantworten, wird suspendiert und nach Rom geschickt, um Tiberius Rede und Antwort zu stehen. Bei seiner Ankunft in Rom ist Tiberius jedoch bereits gestorben und Caligula sein Nachfolger. Hier verliert sich die Spur des Pilatus in der Geschichte und die Legendenbildung beginnt. Aufgetaucht wie eine Sternschnuppe am Himmel der Geschichte und wieder verschwunden, nur für einen kurzen Augenblick, aber dem „Schicksalsmoment der Menschheitsgeschichte“, wie Giorgio Agamben ihn nennt.

Welch eine Situation! Dort der pragmatische heidnisch-römische Besatzer, der sich von der jüdischen Aristokratie genötigt fühlt ein Urteil zu fällen, hinter dem er nicht steht (Lk 23, 24). Auf der anderen Seite der Retter der Menschheit, Gott und zugleich Mensch in der Hand dieses überforderten Richters, der nur von seiner Furcht getrieben ist (Joh 19, 8).

Berührung des Jenseitigen und Diesseitigen

Stellt man sich dieses Bild deutlich vor die eigenen Augen, so wird die Dimension dieses Augenblicks klar. Egal, was Pilatus tun würde, es wäre in der beschränkten Sicht von uns Menschen falsch gewesen. Ein Freispruch oder auch nur eine Verbannung, beides lag theoretisch in seiner Macht, hätte, nach menschlichem Ermessen, zu einer anderen heilsgeschichtlichen Situation führen können. Und dann? Musste es nicht so sein?

Diese Sicht enthebt uns eines Urteils über Pontius Pilatus, auch, wenn man meint, gerade an dieser Stelle Position beziehen zu müssen:

„Richtet nicht, auf dass ihr nicht gerichtet werdet“ (Mt 7, 1), denn „die Gnade und die Wahrheit“ – auch über und für Pilatus – sind uns durch Christus gegeben worden (siehe auch Joh 1, 16). Wie glücklich dürfen wir uns schätzen: „Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“ beten zu können; dabei schließen wir auch den berühmten oder berüchtigten Römer ein.

Uwe Kappel

Hinweis: Den vollständigen Artikel mit einer Literaturliste und Erläuterungen finden Sie im Internet unter www.philippus-do.de/pilatus

ANDREA SIMMROCK
Rechtsanwaltskanzlei

Fachanwältin für Arbeitsrecht
Weitere Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht · Gesellschaftsrecht

Kleppingstr. 9 – 11 · 44135 Dortmund
Telefon: 02 31 - 95 80 66 29 · Telefax: 02 31 - 95 80 66 30
info@simmrock-recht.de · www.simmrock-recht.de

Bommert

Haus der BestattungsKultur

Ihr Qualitätsbestatter im Dortmunder Süden
24 Stunden 0231 - 7 32 32 7

- Bestattungen aller Art
- Eigener Abschiedsraum & Trauerhalle
- Bestattungsfinanzierung ohne Zinsen
- Bestattungsvorsorge
- Senioren-Services
- Stelenbestattungen

Begleiten, trösten, helfen.

Wir führen das Markenzeichen und sind TÜV-geprüft
- damit Sie auf der sicheren Seite sein können.

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Kirchhörder Straße 78 • Dortmund-Lücklemberg
Am Gemeindehaus 3 • Dortmund-Hombruch
Preinstraße 88 • Dortmund-Wellinghofen
Märkische Straße 187 • Dortmund-Mitte

www.bommert-bestattungen.de

Constanze Weigt

25 Jahre im Kindergarten Kirchhörde

1992 wurde ich in unserem damals zweigruppigen Kindergarten von unseren Pfarrern, meinen Kolleginnen, den Eltern und unseren 50 Kindern freundlich empfangen.

Es war eine verantwortungsvolle und fröhliche Tätigkeit. Ich hatte sehr schöne Erlebnisse mit den Kindern und eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und unterschiedlichen Institutionen.

Nun sind 25 ereignisreiche Jahre vergangen, „meine ersten Kinder“ sind plötzlich erwachsen und ich frage mich: Wo ist die Zeit geblieben? Es waren glückliche und zufriedene Jahre, in denen ich auch viel Wertschätzung erfahren durfte. Danke für diese schöne Zeit! Ich freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder in den nächsten Jahren.

Constanze Weigt

Christiane Bierwald feiert Jubiläum im Gemeindebüro

Kaum zu glauben: Schon bald 20 Jahre versieht Christiane Bierwald im Gemeindebüro ihren Dienst. Im Sommer 1998 tauchte ihr Name zum ersten Mal auf der Rückseite des Gemeindebriefes auf. Seitdem ist sie mit großem Engagement, Freundlichkeit und Einfühlsamkeit in der Schaltstelle der Gemeinde tätig.

Pfarrer Fischer, der damals mit einer langen Erfahrung in der Gemeinde wirkte, hatte den Glückstreffer gelandet und konnte Frau Bierwald dazu gewinnen, in Kirchhörde zu wirken. Mehr als die Hälfte ihrer Dienstzeit ist Frau Bierwald nun schon für die vereinigte Philippusgemeinde tätig und sitzt zudem seit über einem Jahr auch am Schreibtisch des Büros in Brünninghausen.

Frau Bierwald kam aus dem Standesamtswesen, und daher war ihr gewissenhafte Arbeit etwas Selbstverständliches. So versah sie lange die Kirchenbuchführung, dazu die Korrespondenz und die Führung der Akten. Der Kontakt zu den Menschen in der Gemeinde liegt ihr besonders am Herzen. Dazu gehören die vielen Gemeindeglieder und die, die es werden wollen. Bei allen Fragen der Gemeindearbeit, von der Taufe bis zum Kircheneintritt, ist sie immer eine verlässliche Ansprechpartnerin. Sie war als Vorsitzende der Mitarbeitervertretung lange Zeit Vertrauensperson für die Mitarbeiter der Gemeinde, was sich auch über das eigentliche Amt hinaus fortgesetzt hat. Zu den Mitgliedern des Presbyteriums und den Pfarrerinnen und Pfarrern pflegt sie immer einen sehr guten Kontakt.

Sicher liegt das auch daran, dass sie schon von Kindesbeinen an eine große Nähe zur Gemeinde und Kirche hatte. Flötenkreis, Jungschar und CVJM lernte sie in ihrer Heimatgemeinde Berghofen kennen. Und sie kommt ins Schwärmen, wenn sie von den Erfolgen des Berghofer Gemeindebasars berichtet. In unserer Gemeinde ist sie uns eine wertvolle Stütze auch über die Büroarbeit hinaus: Sie bereichert den Seniorentreff mit karnevalistischen Beiträgen, unterstützt tatkräftig die Organisation und Durchführung der offenen Adventsfeiern und ist an so vielen Stellen eine verlässliche Säule.

Nun darf sie ihr zwanzigjähriges Dienstjubiläum feiern. Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf die weiteren Jahre mit ihr, in denen sie uns unterstützt und mit uns die Veränderungen, die die Zeit mit sich bringt, bewältigt. Aber …

Aber Frau Bierwald möchte auch die Möglichkeit nutzen, sich mehr ihrer Familie zu widmen. Zwei Kinder und Enkelkinder brauchen sie genau so nötig wie wir. Daher möchte sie die Chance nutzen, fast gemeinsam mit ihrem lieben Ehemann, in den Ruhestand zu wechseln. Anfang Dezember 2018 werden wir lernen müssen, ohne sie auszukommen. Aber bis dahin freuen wir uns, dass wir sie haben.

Ein herzliches Dankeschön, liebe Frau Bierwald, für Ihren Einsatz und Ihre tatkräftige und liebevolle Mitarbeit in unserer Gemeinde.

Michael Nitzke

praxis am Rombergpark

Dirk Fiedler
Physiotherapeut/Osteopraktiker
Heilpraktiker Physiotherapie

Kühnstraße 7 · 44225 Dortmund
Telefon 0231 7903657
Mobil 0178 9730018
www.physiofiedler.info
info@physiofiedler.info

Vorstellung: Frau Krügel-Ladinig

Liebe Leserin, lieber Leser,
seit dem 2. Advent 2017 bin ich Ihre neue, „halbe“ Pfarrerin für den Bezirk Brünninghausen, aber auch für die Gesamtgemeinde. Über die Wahl habe ich mich sehr gefreut und die mutmachenden Voten, die Musik und die netten Worte bei meiner Einführung begleiten mich noch immer.
Auch wenn mir die vielfältigen Aufgaben des Pfarrdienstes vertraut sind, muss ich mich nach 13 Jahren im Entsendungsdienst noch daran gewöhnen, nun „im Amt“ zu sein. Das wird seine Zeit brauchen, ebenso wie das Kennenlernen der Abläufe und Traditionen in Philippus.

Aufgewachsen bin ich im hessischen Odenwald, Abitur habe ich im münsterländischen Borken gemacht. Das Studium hat mich nach Bethel, Basel und Heidelberg geführt und zum Vikariat kam ich schließlich in die „schwarzgelbe“ Stadt.

Die Wartezeiten auf das Vikariat sowie auf den Probedienst konnte ich mit einer Jugendreferentenstelle sowie mit Fortbildungen in klinischer und systemischer Seelsorge ausfüllen. So haben besonders die Auslandsaufenthalte in der Schweiz und in den USA während dieser Phasen meine Perspektive geweitet und die Ungewissheit bezüglich der Übernahme in den Pfarrdienst abgemildert. Rückblickend möchte ich diese Zeiten nicht missen.

Dagmar Krügel-Ladinig (4. von links) nach ihrer gottesdienstlichen Einführung.

Als Vakanzvertretung einer nun fusionierten Gemeinde im Herner Süden habe ich meinen Dienst begonnen, danach war ich sieben Jahre in Witten-Annen eingesetzt. Dort galt mein Schwerpunkt der Arbeit mit Kindern und jungen Familien sowie der Zusammenarbeit mit den Grundschulen. Im Rahmen eines Zusatzauftrages für evangelischen Religionsunterricht an der Blote-Vogel-Schule habe ich die Waldorfpädagogik näher kennengelernt. Zuletzt war ich in der Gemeinde Hattingen St.-Georg eingesetzt.

Zweierlei Dinge haben meinen Dienst als Pfarrerin bislang geprägt: die kontinuierlichen strukturellen Veränderungen in der Kirche und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ersteres wird – denke ich – mein Berufsleben bis zum Ende begleiten, Letzteres konnte ich mit meinem 50%-Dienstumfang relativ gut umsetzen.

Ein wichtiger Ausgleich zum Beruf sind für mich Sport, Abschalten bei Musik, mit Freunden, und – unsere Kinder! Mit drei Jungs, ihren Verabredungen und Vereinstätigkeiten sind meine Nachmittage gut ausgefüllt.

Ich wünsche mir, dass Menschen in der Kirchengemeinde ein Zuhause finden, um ihre geistlichen Kompetenzen leben und weiterentwickeln zu können. Meine Aufgabe sehe ich darin, sie zu begleiten, Bewährtes zu unterstützen, aber auch Übergänge mitzugestalten und Neues zu wagen – immer im Blick darauf, andere neugierig zu machen auf das, was uns überzeugt: Glauben an Jesus Christus, die Hoffnung auf gelingendes Leben und die Liebe zum Nächsten und zu Gott!

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen in der Philippus-Gemeinde!

Dagmar Krügel-Ladinig

Unser Patenkind Abnel Nandu

Vor kurzem erhielten wir einen Brief der Kindernothilfe, in dem wir über den aktuellen Projektstand „Gemeinwesenentwicklung auf Sibutu Island“ auf den Philippinen informiert wurden. Dort lebt unser inzwischen 13-jähriges Patenkind Abnel Nandu mit seiner Familie. Durch die regelmäßige finanzielle Unterstützung können wir Abnel einen durchgängigen Schulbesuch mit den benötigten Schulmaterialien und seiner Schuluniform ermöglichen.

Im Rahmen der Gesundheitsvorsorge wurden die Kinder geimpft. Die Mutter nahm an Gesundheitskursen teil, um sich und ihre Familie vor Krankheiten schützen zu können.

Außerdem erfuhr sie, wie sie ihre Kinder ausgewogen und gesund ernähren kann. Dadurch wurde die Ernährung der Kinder verbessert, so dass viele Kinder ein Normalgewicht erreicht haben.

Desweiteren wurde an hygienischen Maßnahmen und an einer alternativen Energieversorgung gearbeitet.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für die Kollekte in den Kindergottesdiensten und Spenden für unser Patenkind.

Kathrin Kruse

LOOS®

SEIT ÜBER 40 JAHREN
Ihr Partner für
HEIZÖL UND WÄRME
sowie
CONTAINERDIENST
Container mit Klappe oder Deckel
von 3 bis 20 cbm.

Beratung und Verkauf:
Tel. 02 31 / 6 11 35
Planetenfeldstr. 109, 44379 Dortmund

Alles Gute kommt von oben oder von

Dekorationen
Werbung
Logistik
Ballons
Bundesweit

WWW.BALLONZAUBER®.DE
Weissenburger Str. 3 · 44135 Dortmund · Tel. 0231 / 55 69 70 0

Alle Spieler in Philippus aufgepasst!

In Brünninghausen trifft sich seit einem Jahr eine Gruppe von Spielern. Nein, nein, keine Angst, es wird nicht um Geld gespielt! Es wird aus lauter Spaß an der Freude gespielt. Kein Spiel, das es nicht gibt.

Alles wird ausprobiert. Natürlich kommen auch beliebte Gewohnheitsspiele auf den Tisch. Ich sah sogar schon Menschärgeredichnichtspieler, die mehr Freude hatten als alle anderen Gruppen. Auf Befragen, ob denn niemand furchtbar traurig wäre, wenn er oder sie ein Spiel ganz erbärmlich verlieren würde, schütteln alle einhellig und scheinheilig die Köpfe, doch der Kenner sieht in ihren Augenwinkeln die Lust am Gewinnen aufblitzen. Nein, so schnell gibt doch keiner auf! Und ein Spieler, der nicht gewinnen will, wo gibt es denn sowas!

Frau Carmen Wiegand passt auf, dass wir nicht die Nacht durchmachen. Sie wirft uns um 21.00 Uhr raus. Beginn der Spieleabende ist jeweils um 18.00 Uhr und zwar jeden 3. Donnerstag im Monat in der Guten Stube in Brünninghausen.
Kommen, gucken, mitmachen!

Hannelore Dommer

Väter-Kinder-Freizeit

Freitag, 15. bis Sonntag, 17. Juni 2018
Jugendherberge Cappenberger See

Väter und Kinder gönnen sich gemeinsam ein schönes Wochenende in der Jugendherberge am Cappenberger See in Lünen. Nach eigener Anreise treffen wir uns Freitag gegen 17 Uhr in der Unterkunft. Sonntag geht es nach dem Mittagessen wieder zurück.

Auf dem Programm stehen Spiel und Spaß mit den Kindern, Austausch über alles, was den Vätern am Herzen liegt, und genügend Zeit für gemeinsame Freizeitgestaltung und manche Entdeckungen. Ein kleiner Gottesdienst am Sonntagmorgen rundet das Wochenende ab. Die Fahrt ist für Kinder im Grundschulalter geeignet und für alle, die sich dabei wohlfühlen. Jüngere oder ältere Geschwisterkinder sind herzlich willkommen. Kosten: 110,– € für Väter, 70,– € für das erste Kind und 65,– € für jedes weitere Kind.

Anmeldungen ab sofort im Gemeindebüro oder per E-Mail an christiane.bierwald@philippusdo.de.

Michael Nitzke

Ponyhof-Fahrt nach Werl-Hilbeck

Wie jedes Jahr bieten wir von Philippus zusätzlich zu den Ponyhof-Fahrten, die CLeVER durchführt, noch ein weiteres Wochenende auf dem Ponyhof in Hilbeck an (www.ponyhof-hilbeck.de). Dieses Mal findet die Fahrt vom 10. bis 12. August statt, von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag. Zwar liegt der Termin in den Ferien, aber es sind ja nicht immer alle im Urlaub … Erstmals wird Sandra Nettlenbusch, seit vielen Jahren schon Begleiterin auf diesen Fahrten, das Wochenende leiten; weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen werden dabei sein und ein Team von erfahrenen Reitpädagogen ist vor Ort. Nähere Informationen im Gemeindebüro Kirchhörde, Telefon 73 64 64. Ab Dienstag, 6. 3., 10 Uhr, werden dort auch die Anmeldungen entgegen genommen, die in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden. Die Kosten pro Kind – komplett mit Fahrt, Reiten, Unterkunft und Verpflegung – betragen 96 €. Sollte es mit der Finanzierung schwierig sein, sprechen Sie ruhig Ihren Pfarrer/Ihre Pfarrerin an.

Karsten Schneider

Nachtschicht 2018

Am Samstag, 10. März findet unter dem Motto „Stürmische Zeiten“ die 10. Nachtschicht in Philippus statt. In der Christuskirche startet die Nachtschicht mit den Philippus Gospel Singers im Gottesdienst um 20 Uhr. Im weiteren Verlauf wird im Umfeld an der Kruckeler Straße die Nachtschicht mit Stationen, Essen, Trinken und vielem mehr fortgesetzt. Mit Brot und Wein und Jesus im Boot lassen wir diese Nacht gegen Mitternacht ausklingen. Herzliche Einladung!

Das Nachtschicht-Team – Lydia und Martin Papajewski, Christine und Karsten Tinnefeld

Zahnarztpraxis
Uwe Fischer

Wir sorgen für schöne und gesunde Zähne

Ästhet sche Zahnhe kunde

K eferge enkbehand ung

Imp anto og e

Parodonto og e

Prophy axe

K nderbehand ung

ganzhe t che Zahnmed z n

Tel. 0231 12 25 79
Ruhrallee 95
44139 Dortmund

www.zahnarzt-fischer.de

Konfirmation 2018

Samstag, 14. April, 14 Uhr

Patrokluskirche Kirchhörde
(Pfarrer Nitzke)

Persönlich
e Daten
sind nur in
der
Druckausg
abe
erhältlich,
die Sie im
Gemendeb
üro
bekommen
können.

Samstag, 14. April, 14 Uhr

Christuskirche Löttringhausen
(Pfarrer Schneider)

Persönliche
Daten sind
nur in der
Druckausgab
e erhältlich,
die Sie im
Gemendebür
o bekommen
können.

Sonntag, 15. April, 11 Uhr

Patrokluskirche Kirchhörde
(Pfarrer Nitzke)

Persönlich
e Daten
sind nur in
der
Druckaus
gabe
erhältlich,
die Sie im
Gemende
büro
bekomme
n können.

Sonntag, 15. April, 11 Uhr

Christuskirche Löttringhausen
(Pfarrer Schneider)

Persönliche
Daten sind
nur in der
Druckausgab
e erhältlich,
die Sie im
Gemendebür
b k

Samstag, 21. April, 14 Uhr

Patrokluskirche Kirchhörde
(Pfarrer Schneider)

Persönliche
Daten sind
nur in der
Druckausgabe
erhältlich, die
Sie im
Gemendebüro
bekommen
können.

... für den Gottesdienst

3G-Gottesdienst-Team
Nach Vereinbarung, 19.30
Gemeindecafé Löttringhausen
Karsten Schneider 979 76 32

Lektorenkreis Brünninghausen
Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Harald Mattern 71 57 55

Lektorenkreis Kirchhörde
Nach Vereinbarung
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Lektorenkreis Löttringhausen
Nach Vereinbarung
Gemeindecafé Löttringhausen
Karsten Schneider 979 76 32

Team Kinderkirche
Nach Vereinbarung
Kathrin Kruse 02 34 / 516 69 79

... zu Besuch

Altenheim-Besuchsdienst
Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

Besuchskreis Kirchhörde
3. Donnerstag im Monat, 9.15
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Geburtstagsbesuchskreis
Letzter Montag im Monat, 18.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

Philippus besucht
Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

... ganz kreativ

Creativkreis
Letzter Montag im Monat, 19.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Maike Brodde 950 01 20

Kreativgruppe
Mittwochs, 15.30 – 17.30
Gemeindehaus Löttringhausen
Silke Lenz 73 13 88

Malkurs
Montags, 9.30 – 11.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Heinrich Deleré 700 82 82

Nähgruppe „Mädelskram“ (ab 11 Jahre)
Montags, 16.30 – 19.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Silke Lenz 73 13 88

... in der Öffentlichkeit

Redaktion Internet
Nach Vereinbarung
Michael Nitzke 73 71 57
webmaster@philippusdo.de

Redaktion Philippusbrief
Nach Vereinbarung
Katrin Schulz 97 10 61 69
philippusbrief@philippusdo.de

Eine schöne Fassung ist nur der erste Schritt.
Mit den hochwertigen Brillengläsern von Rodenstock und unserer kompetenten Beratung können Sie sicher sein, das Beste für Ihre Augen zu tun.

Augenoptikermeister
Stefan Brand

OPTIK BRAND
Kirchhörder Berg 12
44229 Dortmund
Telefon 0231 / 79 24 207
Telefax 0231 / 79 24 208

Besuchen Sie uns unverbindlich, wir beraten Sie gerne.

Philippus-Adressen

Brünninghausen
Gemeindezentrum, Am Hombruchsfeld 77

Kirchhörde
Gemeindehaus, Wunnenbergstraße 1
Patrokluskirche, Patroklusweg 19

Löttringhausen
Gemeindecafé, Kruckeler Straße 14
Gemeindehaus, Kruckeler Straße 16
Christuskirche, Kruckeler Straße 29

Philippus zu Gast
AWO Haus Bittermark, Sichelstraße 22
AWO Möllershof, Hohle Eiche 81
Gemeindehaus Eichlinghofen, Persebecker Straße 44
Haus der Begegnung, Eichlinghofer Straße 3
Hermann-Keiner-Haus, Mergelteichstraße 47
Katholisches Zentrum St. Norbert, Hugo-Sickmann-Straße 36
Katholische St. Patrokli-Kirche und Gemeindehaus Kirchhörde, Am Truxhof 9
Katholische Kirche und Pfarrheim Brünninghausen, Hagener Straße 21–27
Kirche am Markt und Südwest-Forum, Harkortstraße 55
Kirche Eichlinghofen, Eichlinghofer Straße 5
Lutherkirche Barop, Lehnertweg 11

… im Gespräch

Erzählcafé

2. Donnerstag im Monat, 15.00 – 16.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Angelika Wengeler 71 83 87

8. 3. Was für ein Vertrauen – Gedanken zur Kirchentagslosung 2019
12. 4. Klimawandel – Was kann ich dagegen tun?
17. 5. Der Mai ist gekommen! Heimische Bäume und Sträucher
14. 6. Medizinische Versorgung – früher und heute

Frauenhilfe Brünninghausen-Hombruch

2. Mittwoch im Monat, 14.30
Südwest-Forum Hombruch
Maike Brodde 950 01 20
Brigitte Thielker 568 25 73

2. 3. *15.00* Gottesdienst Weltgebetstag
Gemeindezentrum Brünninghausen
14. 3. Fair speisen – Gutes Essen für alle
11. 4. Ein Friedenspreis fällt nicht vom Himmel – Friedensbegeisterung
9. 5. 2008 – 2018: 10 Jahre als Frauenhilfe gemeinsam unterwegs
13. 6. Sieben Paradiesgärten – Bericht über die Landesgartenschau
11. 7. Ausflug zur Schwerter Senfmühle und zur Rohrmeisterei

Frauenhilfe Kirchhörde-Nord

3. Mittwoch im Monat, 15.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Carmen Dahlhaus und Team 73 71 57

2. 3. Gottesdienst Weltgebetstag
Kath. St. Patrokli-Kirche Kirchhörde
21. 3. Der Tempel in Jerusalem Kappel
18. 4. Das Dortmunder Frauenhaus Frauen helfen Frauen e. V.
16. 5. Komm, lieber Mai … Gedichte und Lieder Rosenbaum
20. 6. *12.30* Ausflug nach Burg Vischering
Sparkasse, Hagener Straße 311

Frauenhilfe Kirchhörde-Süd

1. Mittwoch im Monat, 15.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Tanja Lendzian 86 42 20 49

2. 3. Gottesdienst Weltgebetstag
Kath. St. Patrokli-Kirche Kirchhörde
7. 3. „Muckefuck“ – Die Entwicklung einzelner Worte Brodde
4. 4. Über das Veilchen
2. 5. Religiöses Spielzeug: Alles einsteigen – Flut kommt Kappel
6. 6. Philippus, Namensgeber unserer Gemeinde Schneider
20. 6. *12.30* Ausflug nach Burg Vischering
Sparkasse, Hagener Straße 311
4. 7. Rund um die Kirsche

Frauenhilfe Löttringhausen

1. Donnerstag im Monat, 15.00 – 17.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Renate Oppertshäuser 73 40 37
Gerda Lutz 77 07 07

2. 3. *15.30* Gottesdienst Weltgebetstag
Katholisches Zentrum St. Norbert
22. 3. Jahresfest – Luthers Förderer Friedrich der Weise Schneider
3. 5. *13.30* Ausflug zum Hof Grothues-Potthoff in Senden
7. 6. Die Arbeit des Kinderschutzbundes in Dortmund Humbert-Schneider
5. 7. Kinderspiele zwischen der Zeit unserer Kindheit und heute

Klön nach dem Gottesdienst

3. Sonntag im Monat
Gemeindezentrum Brünninghausen

1. Sonntag im Monat
Patrokluskirche Kirchhörde

Samstag vor dem 4. Sonntag im Monat
Christuskirche Löttringhausen

Kino in der Kirche

1. Dienstag im Monat, 19.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Helmut Gelück 71 54 71

Klön im Hochhaus

3. Montag im Monat, 15.00 – 17.00
Langeloh 4, 44229 Dortmund, Gemeinschaftsraum (1. OG)
Margret Loefke 73 32 70

Kontaktclub

Samstags, 14.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Dorothee Schmidt 162 95 20

Männerdienst Hombruch

2. Montag im Monat, 19.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Jan König 015 12 / 330 00 49

12. 3. Die Vielfalt der Karten-Weltanschauung Dr. Strasser
9. 4. Die Geschichte synthetischer Drogen Milkowitz
14. 5. Entstehung und Lebenskraft der Psalmen Hülsewig
11. 6. Wie lange kann ich noch Auto fahren? Synow

Männerkreis

2. Mittwoch im Monat, 19.30
Gemeindehaus Kirchhörde
Wolfram Schleifenbaum 73 77 79

7. 3. Die innere Uhr – wann arbeitet welches Organ? Wiegand
11. 4. Philippus, Namensgeber unserer Gemeinde Schneider
9. 5. Des Pfarrers Kleider – die Geschichte des Talars Nitzke
14. 6. *13.00* Besuch Zeche Nachtigall
11. 7. Was unterscheidet die KD-Bank von anderen Geldinstituten? König

Spieleabend

3. Donnerstag im Monat, 18.00 – 21.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Carmen Wiegand 73 21 97

Tagesmütter-Treff

Donnerstags, 10.00 – 12.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Gemeindebüro 97 10 04 20

Väterstammtisch

1. Mittwoch im Monat, gegen 21.00
Gaststätte „Roter Hirsch“, Hagener Straße 199, 44229 Dortmund
Michael Nitzke 73 71 57

... für Senioren

Geburtstagscafé

Nach Vereinbarung
Gemeindehaus Löttringhausen
Ingrid Dietzel 77 06 30
Sabine Hollinderbäumer 77 17 83

Geburtstagsfeier für Senioren

Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Carmen Wiegand 73 21 97

Seniorentreff

2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Jutta Thiel 97 71 97

14. 3. Rückblicke
11. 4. Tombola
25. 4. Erzählnachmittag „Mein Poesiealbum“
9. 5. Bänke – Ruhepunkte des Lebens Sundermeier
13. 6. Spielenachmittag
27. 6. Sommerzeit – Lieder und Geschichten
11. 7. Ausflug

... mit Musik

Philippus Gospel Singers
Donnerstags, 20.00 – 22.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Paul Tunyogi Csapo 83 81 50

Musikalische Früherziehung
Mittwochs (außer Schulferien), 16.15 – 17.15
Christuskirche Löttringhausen
Christine Tinnefeld 77 38 12

Ökumenische Flötengruppe
Donnerstags, 11.00
Kath. Pfarrheim Brünninghausen
Helga Boy 77 82 98

Ökumenische Songgruppe „Just for fun“
Mittwochs vierzehntägig, 19.30
Kath. Pfarrheim Brünninghausen
Michele Heine 71 28 89

Philippus-Kantorei
Montags, 19.30 – 21.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Thomas Meyer 941 94 86

Philippus-Kinderchor
Dienstags (außer Schulferien), 16.00 – 17.00
Christuskirche Löttringhausen
Christine Tinnefeld 77 38 12

Posaunenchor „Philippus Brass“
Anfänger, mittwochs, 19.00
Fortgeschrittene, mittwochs, 19.45
Gemeindehaus Kirchhörde
Burkhard Tober 804 02 44
www.philippus-brass.de

Vokalensemble
Mittwochs vierzehntägig, 19.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Thomas Meyer 941 94 86

Young Spirit (13 – 19 Jahre)
Jugendchor der Gemeinde Dortmund-Südwest
Mittwochs, 18.00 – 19.15
Gemeindehaus Eichlinghofen
Christoph Hamburger 01 77 / 547 72 31

... Freunde und Werber

Förderverein Christuskirche
Nach Vereinbarung
Markus Wessel 475 22 70

Förderverein Ev. CLevER-Jugend
Nach Vereinbarung
Thomas Kahl 961 34 00

Förderverein Kindergarten Kirchhörde
Nach Vereinbarung
Kindergartenleitung 22 20 22 10

Förderverein Kirchenmusik
Nach Vereinbarung
Dagmar Schlund 792 42 79

... über den Glauben

Bibelgesprächskreis
3. Dienstag im Monat, 15.30
Hermann-Keiner-Haus
Ingrid Ströder 710 73 06

Bibelhauskreis
14-tägig
in Privatwohnungen
Birgit Höher 979 76 39

Bibelkreis
3. Montag im Monat, 19.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Helmut Gelück 71 54 71

Bibelkreis
4. Mittwoch im Monat, 17.15 – 18.45
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57
Karsten Schneider 979 76 32

21. 3. Phil 4, 4 – 23
25. 4. Jona, Kapitel 1
23. 5. Jona, Kapitel 2
27. 6. Jona, Kapitel 3

Hauskreise
Vierzehntägig bzw. vierwöchig / nach Vereinbarung
in Privatwohnungen
Margret Loefke 73 32 70

... in Bewegung

Tanzkreis
2. und 4. Dienstag im Monat, 14.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Ingrid Edling 73 58 18

Yoga I
Montags, 19.30 – 21.00
Dienstags, 18.30 – 20.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Heike Kock 023 02 / 898 19

Yoga II
Gemeindezentrum Brünninghausen
Mittwochs, 15.30
Karin Wagner 77 95 77

... für Kleinkinder

Spielkreis „Spatzennest“
Montags, Mittwochs, Freitags, 9.00 – 12.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Britta Hohfeld 59 29 95

Vorschulprojekt „Fuchsbau“
Freitags, 15.00 – 17.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Bianca Gruhn-Akyildiz 01 63 / 779 10 74

... für Kinder

CLevER-Jugendbüro 790 36 55
CLevERjugend.de

Killerkiwis (Mädchen 9 – 12 Jahre)
Dienstags vierzehntägig, 17.00 – 19.00
Gemeindezentrum Brünninghausen

Kindergruppe (6 – 12 Jahre)
Donnerstags, 16.30 – 18.00
Gemeindehaus Kirchhörde

Kinderprojekte (6 – 10 Jahre)
Freitags, 16.00 – 17.30
Gemeindezentrum Brünninghausen

Pfadfinder (6 – 12 Jahre)
Freitags, 16.30 – 18.00
Haus der Begegnung Eichlinghofen

Regenbogengruppe (6 – 10 Jahre)
Montags, 16.15 – 18.15
Haus der Begegnung Eichlinghofen

... für Jugendliche

CLevER-Jugendbüro 790 36 55
CLevERjugend.de

Freiwillige CLevER-Cacher
Freitags, ab 17.00, mindestens monatlich
Gemeindezentrum Brünninghausen

Jugendtreff (ab 12 Jahre)
Dienstags, 15.00 – 18.00
Haus der Begegnung Eichlinghofen

Medienwerkstatt/Tonstudio (ab 14 Jahre)
Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen

SpielBar (ab 12 Jahre)
Donnerstags, ab 18.00
Haus der Begegnung Eichlinghofen

Klavier, Keyboard, Blockflöte, Musiktheorie. Andere Instrumente auf Anfrage.

Musikschule Kersting
Hagener Str. 364 · 44229 Dortmund
Tel. 0231 733235 · eltje.kersting@web.de

musikalischer feierabend
Löttringhausen: am Samstag’was Neues

Werkstatt-Konzert und Gottesdienst, Musikalisches und Besinnliches in einem, das prägt den neuen Musikalischen Feierabend – samstags vor dem vierten Sonntag im Monat, 18 Uhr, in der Christuskirche Löttringhausen.

An einem Samstag im Oktober 2007 war der Feierabend-Gottesdienst gestartet (zunächst als Oasengottesdienst) mit der Idee, eine Atempause[V] zu setzen im Alltag durch eine aufgeräumte Liturgie, Andacht und Gebet, Stille und meditativen Gesang.

Ende 2010 gesellte sich der Klön dazu: Gelegenheit zur Zusammenkunft mit Tee und Plätzchen danach.

Meditativer Gesang ist nicht der größte Schwerpunkt des Evangelischen Gesangbuchs, so dass der „Relaunch“ hier durch die musikalischen Gäste mehr Vielfalt hinzufügt, ohne die anderen Elemente (Stille, Aufgeräumtheit, Klön) aufzugeben.

Termine

SA	24. 3.	18.00 Uhr	Garpow
	mit jungen Flötistinnen		
SA	21. 4.	18.00 Uhr	Garpow
	mit R. R. Rosenbaum		
SA	26. 5.	18.00 Uhr	Papajewski
	mit Marco Papajewski		
SA	23. 6.	18.00 Uhr	Schneider
	mit kreuz & quer		

Brünninghausen

FR	2.3.	15.00	Weltgebetstag	Team
SO	4.3.	9.30	Hermann-Keiner-Haus	Garpow
SA	10.3.	18.00	Gottesdienst	Krügel-Ladinig
SO	18.3.	9.30	Gottesdienst mit Klön	Nitzke
SO	25.3.	9.30	Gottesdienst (Wein)	Garpow
FR	30.3.	9.30	Karfreitag (Wein) mit Philippus-Kantorei	Schneider
SO	1.4.	9.30	Ostersonntag (Saft) anschließend gemeinsames Frühstück	Garpow
SA	7.4.	18.00	Gottesdienst	Krügel-Ladinig
SO	15.4.	9.30	Gottesdienst mit Klön	Garpow
SO	22.4.	9.30	Gottesdienst (Saft)	Garpow

Kirchhörde

FR	2.3.	15.00	Weltgebetstag Katholische St. Patrokli-Kirche	Team
SO	4.3.	11.00	Familien-Gottesdienst mit Klön	Krügel-Ladinig
MI	7.3.	7.30	Frühschicht	Schneider
FR	9.3.	18.00	Abendandacht AWO Haus Bittermark	Schneider
SO	11.3.	11.00	Vorstellung Konfirmanden	Nitzke
SO	17.3.	18.00	Gottesdienst	Nitzke
SO	25.3.	11.00	Gottesdienst (Wein)	Garpow
DO	29.3.	19.00	Gründonnerstag (Saft)	Nitzke
FR	30.3.	11.00	Karfreitag (Wein)	Nitzke
SO	1.4.	7.30	Auferstehungsfeier anschließend Frühstück im Gemeindehaus Friedhof Kirchhörde	Krügel-Ladinig
		11.00	Ostersonntag	Krügel-Ladinig
SO	8.4.	11.00	Gottesdienst	Krügel-Ladinig
SA	14.4.	14.00	Konfirmation (Wein) mit Philippus-Kantorei	Nitzke
SO	15.4.	11.00	Konfirmation (Wein) mit Philippus Gospel Singers	Nitzke
SA	21.4.	14.00	Konfirmation (Wein) mit Philippus Gospel Singers	Schneider
SO	22.4.	11.00	Gottesdienst (Saft)	Nitzke

= Abendmahl

Löttringhausen

FR	2. 3.	15.30	Weltgebetstag Katholisches Zentrum St. Norbert	Team
SO	4. 3.	11.00	3G-Gottesdienst „... alles wegen Jesus“	Schneider / Team
DO	8. 3.	10.00	Andacht AWO Möllershof	Schneider
FR	9. 3.	19.00	Jugendgottesdienst „Restlos glücklich“	CLEVER
SA	10. 3.	20.00	Nachtschicht „Stürmische Zeiten“ mit Philippus Gospel Singers	Team
SO	11. 3.	11.00	Vorstellung Konfirmanden	Schneider
SO	18. 3.	11.00	Gottesdienst (Saft)	Nitzke
SA	24. 3.	18.00	Musikalischer Feierabend mit jungen Flötistinnen und Klön	Garpow
MO	26. 3.	19.00	Passionsandacht mit Philippus-Kantorei	Papajewski
DO	29. 3.	15.00	Gründonnerstag (Saft und Wein) Langeloh 4, Gemeinschaftsraum (1. OG)	Schneider
FR	30. 3.	11.00	Karfreitag (Wein)	Schneider
SA	31. 3.	19.00	Osterleuchten mit Trompetenmusik	Papajewski / Schneider
SO	1. 4.	6.30	Osternacht	Schneider
MO	2. 4.	11.00	Ostermontag mit Philippus-Kantorei	Krügel-Ladinig
SO	8. 4.	9.30	Gottesdienst (Wein)	Krügel-Ladinig
SA	14. 4.	14.00	Konfirmation (Wein) mit Philippus Brass	Schneider
SO	15. 4.	11.00	Konfirmation (Wein) mit Philippus Brass	Schneider
DO	19. 4.	17.00	Konfi-Kirche	Schneider
SA	21. 4.	18.00	Musikalischer Feierabend mit R. R. Rosenbaum und Klön	Garpow

Seniorenheime

Minna-Sattler-Zentrum

Heinrich-Böll-Haus, Mergelteichstraße 10, 44225 Dortmund

MO	5. 3.	15.30	Gottesdienst	Garpow
MO	9. 4.	15.30	Gottesdienst (Saft)	Garpow
MO	7. 5.	15.30	Gottesdienst	Garpow
MO	4. 6.	15.30	Gottesdienst (Saft)	Garpow
MO	2. 7.	15.30	Gottesdienst	Garpow

Erna-David-Zentrum

Mergelteichstraße 27 und 31, 44225 Dortmund

MI	14. 3.	16.00	Wohnbereich 4	Garpow
MO	26. 3.	15.00	Café	Garpow
MI	11. 4.	16.00	Wohnbereich 4 (Saft)	Garpow
MO	23. 4.	15.00	Café (Saft)	Garpow
MI	9. 5.	16.00	Wohnbereich 4	Garpow
MO	28. 5.	15.00	Café	Garpow
MI	13. 6.	16.00	Wohnbereich 4 (Saft)	Garpow
MO	25. 6.	15.00	Café (Saft)	Garpow
MI	11. 7.	16.00	Wohnbereich 4	Garpow
MO	30. 7.	15.00	Café	Garpow

Wohnstift Augustinum

Kirchhörder Straße 101, 44229 Dortmund

SO	4. 3.	10.00	Gottesdienst	Koch
SO	18. 3.	10.00	Gottesdienst	Koch
FR	30. 3.	10.00	Karfreitag (Wein)	Koch
SA	31. 3.	18.30	Osternacht (Wein)	Koch
MO	2. 4.	10.00	Ostermontag	Koch
SO	8. 4.	10.00	Gottesdienst	Koch
SO	22. 4.	10.00	Gottesdienst	Koch
SO	6. 5.	10.00	Gottesdienst	Koch
SA	19. 5.	18.00	Vorabend Pfingstfest Park	Koch
SO	3. 6.	10.00	Gottesdienst	N. N.
FR	15. 6.	15.00	Gottesdienst	Koch / Elmer
SO	1. 7.	10.00	Gottesdienst (Wein)	Koch
SO	15. 7.	10.00	Gottesdienst	N. N.

Brünninghausen

SO	29. 4.	11.00	Gottesdienst zu Kantate	Krügel-Ladinig
SO	6. 5.	9.30	Hermann-Keiner-Haus (Saft)	Schneider
DO	10. 5.	11.00	Christi Himmelfahrt Pappelrondell Bot. Garten Rombergpark	Kirchenkreis
SA	12. 5.	18.00	Gottesdienst	Krügel-Ladinig
DO	17. 5.	17.00	Konfi-Kirche	Krügel-Ladinig
SO	20. 5.	9.30	Pfingstsonntag (Wein) mit Klön	Nitzke
SO	27.5.	9.30	Gottesdienst (Wein)	Garpow
SO	3. 6.	9.30	Hermann-Keiner-Haus	Krügel-Ladinig
SA	9. 6.	18.00	Gottesdienst	Krügel-Ladinig
SO	17. 6.	9.30	Gottesdienst mit Klön	Garpow
SO	24. 6.	9.30	Gottesdienst (Saft)	Schneider
SO	1. 7.	9.30	Hermann-Keiner-Haus (Saft)	Garpow
FR	6. 7.	19.00	Jugendgottesdienst	CLEVER
SA	7. 7.	18.00	Gottesdienst	Nitzke
SO	15. 7.	9.30	Gottesdienst mit Klön	Krügel-Ladinig
	22. 7.		*kein Gottesdienst*	
SO	29. 7.	9.30	Gottesdienst (Wein)	Garpow

Kirchhörde

	29. 4.	←	*Kantate-Gottesdienst in Brünninghausen*	
MI	2. 5.	7.30	Frühschicht	Nitzke
SO	6. 5.	11.00	Familien-Gottesdienst mit Klön	Nitzke
	10. 5.	←	*Christi Himmelfahrt im Rombergpark*	
SO	13. 5.	11.00	Gottesdienst	Krügel-Ladinig
FR	18. 5.	18.00	Abendandacht AWO Haus Bittermark	Nitzke
SA	19. 5.	18.00	Vorabend des Pfingstfests	Nitzke
MO	21. 5.	11.00	Pfingstmontag Kath. St. Patrokli-Kirche	Elmer / Nitzke
SO	27. 5.	11.00	Gottesdienst (Wein)	Garpow
SO	3. 6.	11.00	Familien-Gottesdienst mit Klön	Nitzke
Mi	6. 6.	7.30	Frühschicht	Schneider
SO	10. 6.	11.00	Gottesdienst	Krügel-Ladnig
SA	16. 6.	18.00	Gottesdienst	Schneider
SO	24. 6.	11.00	Gottesdienst (Saft)	Schneider
SO	1. 7.	11.00	Familien-Gottesdienst mit Klön	Krügel-Ladinig
MI	4. 7.	7.30	Frühschicht mit Frühstück	Nitzke
DO	5. 7.	17.00	Konfi-Kirche	Nitzke
FR	6. 7.	16.00	Krabbel-Gottesdienst	Nitzke
SO	8. 7.	11.00	Gottesdienst	Nitzke
SA	14. 7.	18.00	Gottesdienst	Krügel-Ladinig
SO	22. 7.	11.00	Gottesdienst (Wein)	Nitzke
	29. 7.		*kein Gottesdienst*	

In den Sommerferien finden an jedem Sonntag reihum in zwei von drei Bezirken Gottesdienste statt, der dritte

= Abendmahl

Löttringhausen

	29. 4.	←	*Kantate-Gottesdienst in Brünninghausen*	
FR	4. 5.	16.00	Krabbel-Gottesdienst	Schneider
SO	6. 5.	11.00	Gottesdienst mit Taufen und Band	Schneider
	10. 5.	←	*Christi Himmelfahrt im Rombergpark*	
SO	13. 5.	9.30	Gottesdienst	Krügel-Ladinig
MI	16. 5.	10.00	Andacht AWO Möllershof	Schneider
SO	20. 5.	11.00	Pfingstsonntag (Saft)	Nitzke
SA	26. 5.	18.00	Musikalischer Feierabend mit Marco Papajewski und Klön	Papajewski
SO	3. 6.	11.00	3G-Gottesdienst „Wenn der Akku leer ist…“ mit Vokalensemble	Schneider / Team
SO	10. 6.	9.30	Gottesdienst	Krügel-Ladinig
SO	17. 6.	11.00	Gold- und Jubel- konfirmation (Wein)	Schneider
SA	23. 6.	18.00	Musikalischer Feierabend mit kreuz & quer und Klön	Schneider
SO	1. 7.	11.00	3G-Gottesdienst „Wenn möglich, bitte wenden!“ mit Philippus Gospel Singers	Schneider / Team
SO	8. 7.	9.30	Gottesdienst	Nitzke
SO	15. 7.	11.00	Gottesdienst (Saft)	Krügel-Ladinig
SO	22. 7.	9.30	Gottesdienst	Nitzke
SO	29. 7.	11.00	Gottesdienst	Garpow

Standort ist jeweils geschlossen.

Seniorenheime

Weiße Taube

Weiße Taube 54, 44229 Dortmund

FR	9. 3.	10.30	Gottesdienst (Saft)	Nitzke
FR	4. 5.	10.30	Gottesdienst	Nitzke
FR	1. 6.	10.30	Gottesdienst (Saft)	Nitzke
FR	6. 7.	10.30	Gottesdienst	Nitzke
FR	20. 7.	10.30	Gottesdienst (Saft)	Nitzke

Konfi-Kirche & Jugend-Kirche

FR	9. 3.	19.00	Jugendgottesdienst „Restlos glücklich“ Christuskirche Löttringhausen	CLEVER
SO	11. 3.	11.00	Vorstellung Konfirmanden Patrokluskirche Kirchhörde	Nitzke
SO	11. 3.	11.00	Vorstellung Konfirmanden Christuskirche Löttringhausen	Schneider
SA	14. 4.	14.00	Konfirmation (Wein) Patrokluskirche Kirchhörde	Nitzke
		14.00	Konfirmation (Wein) Christuskirche Löttringhausen	Schneider
SO	15. 4.	11.00	Konfirmation (Wein) Patrokluskirche Kirchhörde	Nitzke
		11.00	Konfirmation (Wein) Christuskirche Löttringhausen	Schneider
DO	19. 4.	17.00	Konfi-Kirche Christuskirche Löttringhausen	Schneider
SA	21. 4.	14.00	Konfirmation (Wein) Patrokluskirche Kirchhörde	Schneider
FR	4. 5.	19.00	Jugendgottesdienst Kirche Eichlinghofen	CLEVER
DO	17. 5.	17.00	Konfi-Kirche Gemeindezentrum Brünninghausen	Krügel-Ladinig
DO	5. 7.	17.00	Konfi-Kirche Patrokluskirche Kirchhörde	Nitzke
FR	6. 7.	19.00	Jugendgottesdienst Gemeindezentrum Brünninghausen	CLEVER

Frühschichten

in der Regel Patrokluskirche Kirchhörde

MI	7.3.	7.30	Frühschicht	Schneider
MI	2.5.	7.30	Frühschicht	Nitzke
Mi	6.6.	7.30	Frühschicht	Schneider
MI	4.7.	7.30	Frühschicht mit Frühstück	Nitzke

Familien-Gottesdienste

in der Regel 1. Sonntag im Monat, immer mit Klön

Patrokluskirche Kirchhörde

SO	4.3.	11.00	Familien-Gottesdienst	Krügel-Ladinig
SO	6.5.	11.00	Familien-Gottesdienst	Nitzke
SO	3.6.	11.00	Familien-Gottesdienst	Nitzke
SO	1.7.	11.00	Familien-Gottesdienst	Krügel-Ladinig

Kinder-Gottesdienste

Gemeindehaus Kirchhörde

SO	4.3.	11.00	Kinder-Gottesdienst im 3G Christuskirche Löttringhausen	
SO	18.3.	11.00	Kinder-Gottesdienst	
SO	3.6.	11.00	Kinder-Gottesdienst im 3G Christuskirche Löttringhausen	
SO	10.6.	11.00	Kinder-Gottesdienst	
SO	1.7.	11.00	Kinder-Gottesdienst im 3G Christuskirche Löttringhausen	
SO	8.7.	11.00	Kinder-Gottesdienst	

Musikalischer Feierabend

Andacht und besondere Musik in der Regel Samstag vor dem 4. Sonntag im Monat, immer mit Klön

Christuskirche Löttringhausen

SA	24.3.	18.00	mit jungen Flötistinnen	Garpow
SA	21.4.	18.00	mit R. R. Rosenbaum	Garpow
SA	26.5.	18.00	mit Marco Papajewski	Papajewski
SA	23.6.	18.00	mit kreuz & quer	Schneider

Krabbel-Gottesdienste

von 0 – 4 Jahren, mit Kaffeetrinken

FR	4.5.	16.00	Krabbel-Gottesdienst Christuskirche Löttringhausen	Schneider
FR	6.7.	16.00	Krabbel-Gottesdienst Patrokluskirche Kirchhörde	Nitzke

3G-Gottesdienste

Gott – Glaube – Gemeinschaft der besondere Gottesdienst in der Regel 1. Sonntag im Monat 11.00 Uhr mit anschließendem Family-Lunch

Christuskirche Löttringhausen

SO	4.3.	11.00	3G-Gottesdienst „... alles wegen Jesus“	Schneider / Team
SO	3.6.	11.00	3G-Gottesdienst „Wenn der Akku leer ist ...“ mit Vokalensemble	Schneider / Team
SO	1.7.	11.00	3G-Gottesdienst „Wenn möglich, bitte wenden!“ mit Philippus Gospel Singers	Schneider / Team

= Abendmahl

Passions- und Ostergottesdienste 2018

sicher?

Gottesdienste im Web http://is.gd/philgd

wo genau?

Gemeindezentrum Brünninghausen	Am Hombruchsfeld 77	44225 Dortmund
Patrokluskirche Kirchhörde	Patroklusweg 19	44229 Dortmund
Friedhof Kirchhörde	Patroklusweg	44229 Dortmund
Christuskirche Löttringhausen	Kruckeler Straße 29	44229 Dortmund
Hochhaus Löttringhausen	Langeloh 4, 1. OG	44229 Dortmund

wann?			was?	wer?	wo?
Montag	26.3.	19.00	Passionsandacht mit Philippus-Kantorei	Papajewski	Christuskirche Löttringhausen
Donnerstag	29.3.	15.00	Andacht mit Abendmahl (Saft und Wein)	Schneider	Hochhaus Löttringhausen
Donnerstag	29.3.	19.00	Gründonnerstag mit Abendmahl (Saft)	Nitzke	Patrokluskirche Kirchhörde
Freitag	30.3.	9.30	Karfreitag mit Philippus-Kantorei und Abendmahl (Wein)	Schneider	Gemeindezentrum Brünninghausen
Freitag	30.3.	11.00	Karfreitag mit Abendmahl (Wein)	Nitzke	Patrokluskirche Kirchhörde
Freitag	30.3.	11.00	Karfreitag mit Abendmahl (Wein)	Schneider	Christuskirche Löttringhausen
Samstag	31.3.	19.00	Osterleuchten mit Trompetenmusik	Papajewski/ Schneider	Christuskirche Löttringhausen
Sonntag	1.4.	6.30	Feier der Osternacht	Schneider	Christuskirche Löttringhausen
Sonntag	1.4.	7.30	Auferstehungsfeier, anschließend Frühstück im Gemeindehaus	Krügel-Ladinig	Friedhof Kirchhörde
Sonntag	1.4.	9.30	Ostersonntag mit Abendmahl (Saft)	Garpow	Gemeindezentrum Brünninghausen
Sonntag	1.4.	11.00	Ostersonntag	Krügel-Ladinig	Patrokluskirche Kirchhörde
Montag	2.4.	11.00	Ostermontag mit Philippus-Kantorei	Krügel-Ladinig	Christuskirche Löttringhausen

Die Gärtnerei in DO-Wellinghofen

Blumen-
Fachgeschäft

Friedhofs-
Gärtnerei

NEUHOFF

Telefon
0231 / 46 78 40
Fax
0231 / 46 53 82

44265 Dortmund · Auf den Porten 12

Unsere Friedhofsgärtnerei in DO-Kirchhörde

Heinz Neuhoff
GMBH

Garten- und Landschaftsbau
Friedhofsgärtnerei

Am Ossenbrink 63
44227 Dortmund

Telefon: 0231 73 39 29
0163 230 95 35

Geschäftsführer: Heinrich Neuhoff
Registergericht Dortmund HRB 12599

Osterleuchten in Löttringhausen

Am Karsamstag, 31. März soll dieses Jahr wieder ein Osterleuchten stattfinden. Herzlich laden wir dazu ein, ab 18.30 Uhr auf das Gelände vor der Christuskirche zu kommen. Wir beginnen mit dem Stockbrotgrillen als Attraktion für die Kinder und werden dann um 19 Uhr im Steinbruch unterhalb der Kirche eine Andacht zur Einstimmung in diese besondere Nacht halten.

Es wird nicht nur eine außergewöhnliche Beleuchtung geben, sondern auch zwei, drei kleine Lagerfeuer und natürlich auch Getränke und Bratwurst. Für ältere Jugendliche und interessierte Erwachsene bietet Klaus Pascherat wieder eine Übernachtungsaktion an. Nähere Informationen hierzu finden Sie/findet Ihr auf den demnächst ausliegenden Infozetteln. Bestimmt gibt es wieder einige, die vor Ort aushalten bis zum Beginn der Osternachtfeier am Ostersonntagmorgen um 6.30 Uhr in der Kirche mit der feierlichen Entzündung der neuen Osterkerze ...

Karsten Schneider

Jubelkonfirmation in Löttringhausen

In Löttringhausen wird in diesem Jahr die Jubelkonfirmation bereits vor den Sommerferien begangen. Alle, die in diesem oder im vergangenen Jahr das 50- oder 60-jährige oder gar noch ein höheres Konfirmationsjubiläum hatten, sind eingeladen. Am Sonntag, 17. Juni werden wir um 11 Uhr den Gottesdienst dazu in der Christuskirche feiern. Danach wird es im benachbarten Gemeindehaus ein Mittagessen mit anschließendem Beisammensein geben, bei dem dann die Urkunden überreicht werden.

Da wir längst nicht von allen Jubilarinnen und Jubilaren die aktuellen Anschriften haben, bitten wir, im Gemeindebüro Löttringhausen (Telefon 97 10 04 20) bekannte Adressen mitzuteilen. Dort werden auch die Anmeldungen entgegen genommen.

Karsten Schneider

Rechtsanwalt
Andreas Möhring

Mitglied im Deutschen Anwalt Verein (DAV) und Anwalt- und Notarverein Dortmund e.V.
Mitglied Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsrechtsanwälte im DAV
Mitglied der Rechtsanwaltskammer Hamm

Am Flinsbach 4
44229 Dortmund
Telefon: 9 41 72 52
Telefax: 97 10 05 28
Mobil: 0172 / 588 62 49
E-Mail: info@ra-moehring.de
Internet: www.ra-moehring.de

Miet- und Pachtrecht
Nachbarrecht
Straf- und Strafverfahrensrecht
Verkehrsrecht
Vertragsrecht

GBG BESTATTUNGEN

Ostwall 3 | Innenstadt | Dortmund | auch Hausbesuche
Tag & Nacht: **0231 / 549 08 10** | **www.gbgdortmund.de**

Freud und Leid

bestattet

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

getauft

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

getraut

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe
hältli h di Si i

- Beratungen
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse
- Finanzbuchführungen
- Lohnbuchführungen
- Existenzgründungen

Corinna Petermeier
Steuerberaterin

Dahmsfeldstrasse 22
44229 Dortmund
Telefon: 0231- 5581484

www.petermeier-steuerberatung.de

Termin nach Vereinbarung

Vorschulprojekt startet

Nach den Osterferien startet im Gemeindehaus Löttringhausen das Vorschulprojekt „Fuchsbau“. Zukünftige Schulanfänger des Schuljahres 2018 / 19 werden dort unter Leitung von Frau Bianca Gruhn-Akyildiz (Grundschullehrerin, Trainerin des Marburger Konzentrationstrainings) auf den Schulalltag vorbereitet. Das Vorschulprojekt sichert die Vermittlung und Festigung wichtiger Fertigkeiten und Fähigkeiten, wie:

- Umgang mit Formen und Farben
- Handhabung von Zeichen- und Schreibmaterial
- Zuordnung, Größe, Mengen, Vergleiche
- Soziale Kontakte
- Wahrnehmungs-, Darstellungs- und Merkfähigkeit
- Konzentration

Durch vielfältige Übungen, Lernen an Stationen und Arbeit in altershomogenen Kleingruppen können die Kinder diese Fähigkeiten schrittweise weiterentwickeln.

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch unter 01 63 / 779 10 74.

Bianca Gruhn-Akyildiz

patroklus-apotheke
apotheker dr. f. tenbieg

Hagener Straße 303 Fon 0231 - 97 30 35-0
44229 Dortmund Fax 0231 - 97 30 35-22

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 08.00 - 18.30 Uhr
Sa: 08.30 - 13.00 Uhr

info@patroklus-apotheke.de
www.patroklus-apotheke.de

Gemeinde feiert

Krippenspiel in Löttringhausen

Krippenspiel in Kirchhörde

Gottesdienst Kindergarten Kirchhörde

Brünninghausen, 09.12.2017: Einführung von Dagmar Krügel-Ladinig

Brünninghausen, 21.12.2017:
Verabschiedung von
Christine Dahms

Offene
Adventsfeier

Adventsfeier
Frauenhilfe
Kirchhörde-Nord

Adventsfeier
Männerkreis

Gemeinde feiert

40 Jahre Posaunenchor

Familienfreizeit 21.–28.10.2017 auf Juist

Team des 3G-Gottesdiensts

Gemeinde unterwegs

Konfirmandenfreizeit
Essen 17.–19.11.2017
–hier: Alte Synagoge

Probenwochenende des Gospelchores im
Haus Nordhelle in Valbert 6.–8.10.2017

Im Gemeindehaus Brünninghausen, Am Hombruchsfeld 77, läuft in der Regel am 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr ein Film, der zum Nachdenken und zum Gespräch anregen soll. Hierzu bietet die „Gute Stube“ des Gemeindehauses eine gemütliche Atmosphäre.

Helmut Gelück

6. März Und morgen Mittag bin ich tot

Die 22-jährige Lea hat sich auf den Weg nach Zürich gemacht, um dort an ihrem Geburtstag zu sterben. Denn die unheilbare Mukoviszidose, unter der sie leidet, ist so weit fortgeschritten, dass ihr kein Arzt mehr helfen kann. Ihre Mutter, die bereits ihren Sohn an die Stoffwechselkrankheit verloren hat, wird von Leas Entschluss ebenso überrascht wie Leas Schwester Rita. Natürlich setzen sie alles daran, Lea umzustimmen, doch die ist ein Sturkopf und hat sich ihren Schritt sorgfältig überlegt. Ein letztes Mal möchte sie im Kreis ihrer Lieben schön essen, von denen sie sich nur eines wünscht: Verständnis und Begleitung.

Frankreich 2015, 96 Min., medienzentralen

3. April Sieben verdammt lange Tage

Vater ist tot! Die traurige Nachricht bringt vier mittlerweile erwachsene Geschwister wieder zusammen: Judd, Wendy, Paul und Phillip. Sie nehmen sich eine einwöchige Auszeit und kehren an den Ort ihrer Kindheit zurück, das elterliche Haus. Ihre mitteilsame Mutter Hillary (Jane Fonda) nervt. Die zusätzlich eintreffende Verwandtschaft trägt ebenfalls nicht dazu bei, die Stimmung der Geschwister zu heben. Doch der Familienärger zwingt Judd, Wendy, Paul und Phillip dazu, sich mit ihrer Geschichte auseinanderzusetzen. Sie fangen an, die aufgebauten Barrieren zwischen sich und den Menschen, die ihnen eigentlich am vertrautesten sind, abzubauen.

Deutschland 2014, 103 Min., filmstarts

8. Mai Frühstück bei Monsieur Henri

Die Gesundheit des in die Jahre gekommenen Henri Voizot (Claude Brasseur) ist nicht mehr die beste. Also lässt sich der grummelige Mann darauf ein, seine Wohnung mit der jungen Studentin Constance zu teilen, gibt aber strenge Regeln vor. Allein die Hausordnung hat 20 Seiten – fortan muss die junge Frau kalt duschen und darf keine Männer empfangen. Bald hat Henri eine weitere Forderung an Constance: Sie soll dafür sorgen, dass sich sein Sohn Paul von Freundin Valérie trennt, die der Papa für eine Idiotin hält. Falls Constance Paul und Valérie auseinanderbringt, braucht sie sechs Monate keine Miete zu zahlen.

Frankreich 2016, 95 Min., filmstarts

5. Juni Ephraim und das Lamm

Der neunjährige Ephraim lebt gemeinsam mit seinem Vater Abraham in einem kleinen äthiopischen Dorf. Um ihren ärmlichen Verhältnissen zu entrinnen, beschließt Abraham eines Tages, allein in die Stadt zu gehen. Sein Sohn soll beim Cousin Solomon unterkommen. Doch dort fühlt sich Ephraim fremd. Da der Junge viel lieber leckere Gerichte in der Küche zubereitet, als auf den Feldern zu schuften, zweifelt Solomon an der Männlichkeit des Neunjährigen. Trost findet dieser aber immerhin bei seinem besten Freund, dem Lamm Chuni. Doch als Solomon fordert, dass Ephraim seinen treuen Begleiter bei anstehenden Festlichkeiten opfert, um sich als Mann zu beweisen, fasst der Junge den kühnen Entschluss, mit seinen Kochkünsten genügend Geld zu verdienen, um sich ein Busticket in die Heimat zu kaufen und Chuni so zu retten.

Frankreich, Äthiopien, Deutschland, Norwegen 2015, 94 Min., filmstarts

Für Sie gelesen

Heute wollen wir Ihnen ein interessantes Buch vorstellen, das an mancher Stelle eine neue – oder besser: andere – Sichtweise auf die Bibel zulässt, als wir es gewohnt sind.

„Am Anfang war der Mord“
Die spannendsten Kriminalgeschichten der Bibel
Ausgewählt und eingeleitet von Bertram Salzmann
ISBN: 978-3-438-04814-1 bzw. 978-3-96038-098-6

Dass nicht alle Menschen, die in der Bibel auftreten, automatisch die reinsten Unschuldslämmer sind, nur weil sie im Buch der Bücher vorkommen, dürfte jedem Leser der Bibel bekannt sein und schon fast als Gemeinplatz gelten.

Aber bei genauem Hinsehen erstaunt die Palette der in der Bibel geschilderten Verbrechen nun doch. Von Mord, Massenmord, Verrat, Betrug, Diebstahl über sexuelle Nötigung bis zum Mundraub ist so gut wie alles vertreten, was das Herz des heutigen Krimifans höher schlagen lässt.

Die Bibel ist neben der Offenbarung des Wortes Gottes auch die Geschichte von Menschen mit ihren Stärken und Schwächen, ihren Leidenschaften und Träumen und, und, und …

Wie ein guter Krimi nicht nur an der Lösung des Falls gemessen werden kann, sondern auch an der „Sozialkomponente“, so lässt auch die Bibel oft einen Blick auf den Charakter von Täter und Opfer zu, aber auch auf das Verhältnis der Menschen zu Gott und ihrem Glauben. So zeigt uns der Blick auf die Bibel– hier quasi durch die Brille des Kriminalisten –, wie unendlich weit der Horizont im Buch der Bücher gespannt ist.

Ein interessantes Buch, das ein Herangehen an die Bibel von einer anderen als der gewohnten Seite zeigt.

Uwe Kappel

Osteopathie & Physiotherapie

ganzheitlich
individuell
engagiert

Willkommen in unserer Praxis auf dem Bauernhof

alle Kassen / Hausbesuche

Physioteam
Anderman & Moerbeek

Schneiderstr 128
Do-Löttringhausen

0231-732380

physioindortmund.de

STEUERBERATUNG - Was ist Ihnen wichtig?

Erreichbarkeit Verschwiegenheit Fachkompetenz
Verantwortungsbewusstsein Ehrlichkeit
Flexibilität Sorgfältigkeit
Zuverlässigkeit Verfügbarkeit Freundlichkeit
Offenheit Hilfsbereitschaft Engagement Souveränität
Vertrauenswürdigkeit

Dipl. Oec. Sandra Reich
Steuerberaterin
Traugottweg 5
44225 Dortmund
0231/1335040 info@stb-dortmund.de

Petra Krause-Özkan
Rechtsanwältin ▪ Notarin

Tätigkeitsschwerpunkte:
- Immobilienrecht
- Familienrecht
- Erbrecht
- Forderungsmanagement

Auf Wunsch komme ich zur Beratung auch gerne zu Ihnen.

Hagener Str. 250
44229 Dortmund
0231 - 73 77 15
www.notarin.eu

APOTHEKE AM TIERPARK
Simela Sotiriadou
Dipl. Biologin/Apothekerin

AM BAHNHOF TIERPARK 1A
44225 DORTMUND

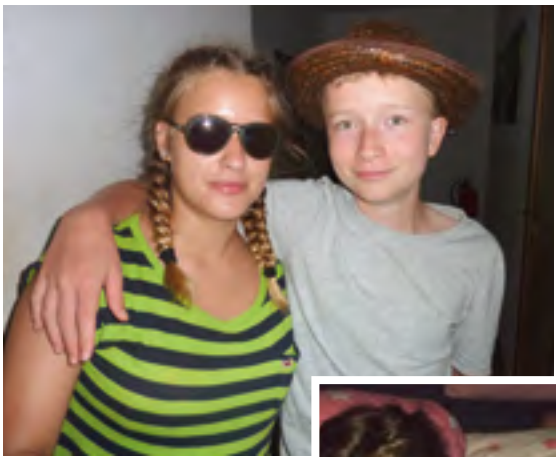
Tel.: 0231-717282
Fax: 0231-714041
info@apo-amtierpark-dortmund.de
www.apo-amtierpark-dortmund.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 18:30
Mi 8:00 - 14:00
Sa 10:00 - 13:00

Wenn sich die Wege kreuzen

Auf unseren Freizeiten kreuzen sich die Wege unterschiedlichster Menschen. Jeder, der mitfährt, bringt andere Erfahrungen und Erlebnisse mit, die ihn zu dem Menschen gemacht haben, der er gerade ist. Wir befinden uns alle auf unterschiedlichen Wegen und auch nach der Freizeit gehen unsere Wege in unterschiedliche Richtungen. Eine Freizeit ist eine Wegkreuzung, die uns neue Erfahrungen sammeln lässt von anderen Menschen, die einen anderen Weg gehen. Das Besondere ist, dass wir ein kleines Stück des Weges gemeinsam gehen. Wir müssen anschließend nicht den Weg gemeinsam weitergehen, aber wir dürfen voneinander Erlebnisse und Erfahrungen sammeln, die unseren weiteren Weg vielleicht ein Stückchen in eine andere Richtung bringen. Das ist spannend und fruchtbar.

Eine Person findet neue Freunde und ein anderer beginnt über sich und seine Zukunft nachzudenken. Mancher kommt vielleicht auch mit Problemen zu einer Freizeit, für die eine Teillösung gefunden werden kann. In vielen einzelnen Gesprächen können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Hilfe anbieten, die wahrgenommen werden kann. Am Ende steht dann meist die Erkenntnis, dass es wichtige Erfahrungen sind, die man auf einer solchen Freizeit macht. Egal ob es große oder kleine Erfahrungen sind, die man sammelt, man kann sich durch eine Freizeit verändern. Voraussetzung dafür ist natürlich die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen und den anderen Menschen zuzuhören.



In diesem Jahr bietet die Jugendarbeit CLevER viele Möglichkeiten an, bei denen sich die Lebenswege verschiedener Menschen kreuzen können. In den Osterferien gibt es drei Freizeiten für Menschen jeden Alters auf einem Segelschiff in den

Niederlanden. Das Generationensegeln hat eine lange Tradition und erfreut sich großer Beliebtheit.

In den Pfingstferien können Kinder zwischen 6 und 10 Jahren eine Woche auf dem Ponyhof Hilbeck in eine Märchenwelt eintauchen. Zeitgleich wird es für Jugendliche von 11 bis 15 Jahren eine Segelfreizeit geben. In den ersten beiden Wochen der Sommerferien fahren Jugendliche ab 12 Jahren in die Toskana. Erlebnisse vor der Haustüre sammeln Kinder von 6 bis 12 Jahren bei den Entdeckern in den letzten beiden Sommerferienwochen. Im September bieten wir zusätzlich zwei Ponyhofwochenenden für Kinder an, und Menschen, die nicht mehr zur Schule gehen, können Anfang Oktober eine Woche lang mit uns segeln und als Höhepunkt zum Abschluss an einer Regatta teilnehmen.

Das sind viele Möglichkeiten, die Wege kreuzen zu lassen. Auf vielen Fahrten gibt es noch freie Plätze. Ein Blick auf die Homepage `www.cleverjugend.de` gibt einen Überblick über die verschiedenen Freizeiten und ob es noch freie Plätze gibt. Bei Interesse kann man sich auch gleich auf der Homepage anmelden oder man besucht Kathrin Glomb oder Stefan Zuschlag im CLevER-Kinder- und Jugendbüro in Brünninghausen. Wir freuen uns auf viele neue Lebenserfahrungen.

Stefan Zuschlag

Stefan Reddigau beendete Tätigkeit bei CLevER

Am 14.11.2017 beendete Stefan Reddigau nach fast 18 Jahren seine Tätigkeit im CLevER-Kinder- und Jugendbüro auf eigenen Wunsch. Wir danken ihm für sein Engagement. Seit dem 15.11.2017 nimmt seine Aufgaben übergangslos Stefan Zuschlag (Bild) wahr.

Grund für diesen Wechsel war die Eheschließung von Herrn Reddigau, wie Ute Zappe auf der Gemeindeversammlung der Südwest-Gemeinde verkündete. Stefan Reddigau heißt nun Stefan Zuschlag :)

www.cleverjugend.de
CLEVER
Evangelische Jugend Südwest @ Philippus

Die Redaktion des Philippusbriefes gratuliert dem Ehepaar Zuschlag herzlich zur Vermählung.

Zum Gedenken an Dr. Peter Burba

Am 9. November 2017 verstarb Dr. Peter Burba im Alter von 78 Jahren. Er hat sich ehrenamtlich engagiert und hat seine Frau bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit sehr unterstützt. Geboren 1939 in Dresden, lebte er seit dem 10. Lebensjahr in Westdeutschland. Sein Beruf führte ihn nach Dortmund, wo er im Institut für Spektrochemie und angewandte Spektroskopie tätig war.

Die naturwissenschaftliche Tätigkeit hinderte ihn nicht daran, sein Leben auf dem christlichen Glauben aufzubauen. Das Wort Gottes war ihm Richtschnur, Hilfe und Trost in vielen Lebensphasen. So suchte er Glauben und Alltag miteinander in Verbindung zu bringen und regte vor über 25 Jahren in unserer Gemeinde eine Andacht an einem Werktag am frühen Morgen an, um so gestärkt durch Gottes Wort den Arbeitstag zu beginnen. Dr. Burba zeichnete für diese „Frühschicht" verantwortlich und hielt regelmäßig die Andacht selbst im Wechsel mit Haupt- und Ehrenamtlichen. Zweimal im Jahr luden sich katholische und evangelische Christen ein, um nach der Frühandacht ein gemeinsames Frühstück einzunehmen.

In dankbarer Erinnerung nahm die Gemeinde von ihm Abschied. Wir wissen ihn geborgen in Gottes Liebe.

Michael Nitzke

Die 8. Nacht der offenen Kirchen 2018

Pfingstsonntag 20. Mai, 20 - 24 Uhr

Für die Nacht der Offenen Kirchen in Kirchhörde konnten wir wieder die **Pilspicker-Jazzband** gewinnen, die auch in den letzten Jahren für eine volles Haus in der Kirche gesorgt hat.
Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.
Eintritt frei, Spenden sind willkommen.

Herzliche Einladung

zum 5. Ohrwurmsingen in Kirchhörde

Freitag, 20. April
Einlass und Buffet 18.30 Uhr
Beginn 19.30 Eintritt: 10,– €
Anmeldungen unter www.ohrwurmsingen.de

Michael Nitzke

EDEKA

Neubert & Team

Wir sind für Sie da!

Hagener Straße 310-314
Telefon 0231 / 72 700 88

Montag bis Samstag
von 7:00 bis 20:00 Uhr

EDEKA

Impressum

Die nächste Ausgabe
... erscheint zum August 2018
zum Thema „Freizeit – Freiheit“.
Redaktionsschluss ist der 25. Mai 2018.

Herausgeber
Evangelische Philippus-
Kirchengemeinde Dortmund

Redaktion
H. Dommer, H. Gelück, P. Hüsken, M. Nitzke,
P. Y. Sandau, K. Schulz, K. Tinnefeld

Konzeption
SchipperDesign & Partner, K. Tinnefeld

Layout
P. Y. Sandau, K. Tinnefeld

Fotografien
M. Bille, H. Clausmeyer, C. Dahlhaus (2),
J. Drewenskus (4), L. Erlberg, Evangelische
Verlagsanstalt GmbH, H. Gelück, L. Hüsken,
H. Klassen/RGBStock.com, R. Linder/
RGBStock.com (18), M. Nitzke (9), privat,
S. Reddigau, D. Ritter/stock.xchng (2),
K. Schneider (2), S. Schütze, G. Suchecka/
RGBStock.com, K. Tinnefeld (22), K. u.
S. Tinnefeld (49), A. van Leen/RGBStock.com,
M. Wickett/RGBStock.com, S. Zuschlag (2)

Anzeigen-Vertrieb
Michael Nitzke

Kontakt
philippusbrief@philippusdo.de

Druck
Koffler DruckManagement GmbH, Dortmund

Wir sind für Sie da!

Telefon (0231) 736464
Telefax (0231) 7923873
E-Mail info@philippusdo.de
Web www.philippusdo.de
Adressen ➠ Seite 16

Ihnen
- persönlich -
gebracht von einem Gemeindeglied
aus der Nachbarschaft

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund ✳ Wunnenbergstraße 1 ✳ 44229 Dortmund

Pfarrerinnen und Pfarrer

Brünninghausen:
Dagmar Krügel-Ladinig 790 36 53
Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
dagmar.kruegel-ladinig@philippusdo.de

Kirchhörde:
Michael Nitzke 73 71 57
Dahmsfeldstraße 44, 44229 DO
michael.nitzke@philippusdo.de

Bittermark und Löttringhausen:
Dr. Karsten Schneider 979 76 32
Spissenagelstraße 25, 44229 DO
karsten.schneider@philippusdo.de

Hermann-Keiner-Haus, Minna-Sattler-Zentrum, Erna-David-Zentrum:
Andreas Garpow 222 66 86
andreas_garpow@philippusdo.de

Wohnstift Augustinum:
Reinhold Koch 73 81 – 814
Kirchhörder Straße 101, 44229 DO
reinhold.koch@philippusdo.de

Friedhofsverwaltung

Ev. Kirchenkreis Dortmund, Kreiskirchenamt, Abteilung 1, Jägerstraße 5, 44145 Dortmund

Monika Falk Telefon 84 94 – 521
monika.falk@ekkdo.de Telefax 84 94 – 525
MO – DO 9 – 13 Uhr

Telefonseelsorge 08 00 / 111 01 11

Küsterinnen und Küster

Brünninghausen:
Heike Bröckelmann 77 28 73

Kirchhörde:
Patrick Krull 01 75 / 718 10 98
patrick.krull@philippusdo.de

Löttringhausen:
Sabine Hollinderbäumer 97 10 04 25
sabine.hollinderbaeumer@philippusdo.de

Gemeindebüro

Brünninghausen: Christiane Bierwald
Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
christiane.bierwald@philippusdo.de
Telefon 71 31 60 Telefax 790 36 54
DI 14 – 16 Uhr

Kirchhörde: Christiane Bierwald
Wunnenbergstraße 1, 44229 DO
christiane.bierwald@philippusdo.de
Telefon 73 64 64 Telefax 792 38 73
DI + FR 10 – 12 Uhr, MI 16 – 18 Uhr

Löttringhausen: Stefanie Keuntje
Kruckeler Straße 16, 44229 DO
stefanie.keuntje@philippusdo.de
Telefon 97 10 04 20 Telefax 97 10 04 23
DI 17 – 18.30 Uhr, DO 17 – 18.30 Uhr

Diakoniestation Süd 84 94 – 555

Christa Eickhoff Telefon 43 78 78
Virchowstraße 3, 44263 DO Telefax 41 78 30
pflege-sued@diakoniedortmund.de

Orgelmusik

Brünninghausen und Löttringhausen:
Britta von Domarus 63 30 44
britta.von.domarus@philippusdo.de

Kirchhörde:
R. R. Rosenbaum 01 76 / 39 13 43 25
r.r.rosenbaum@philippusdo.de

Kinder- und Jugendbüro CLevER

Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
www.CLevERjugend.de 790 36 55
info@CLevERjugend.de

Stefan Zuschlag 01 78 / 156 40 78
stefan@CLevERjugend.de

Kathrin Glomb 01 79 / 753 34 87
kathrin@CLevERjugend.de

Kindergärten

Brünninghausen: 77 95 94
Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
Leitung: Adelheid Steponat
leitung.hombruchsfeld@ekkdo.de

Kirchhörde: 22 20 22 10
Peter-Hille-Straße 11a, 44229 DO
Leitung: Michelle Hesse
leitung.peter-hille@ekkdo.de

Bankverbindung

Sparkasse Dortmund BIC DORTDE33XXX
IBAN DE45 4405 0199 0391 0024 36
Bei Spenden geben Sie bitte
Ihre Anschrift im Verwendungszweck an

Kinder-Not-Telefon 08 00 / 111 03 33